



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

18. Wie sich die Seel zur him[m]lischen Beschawung bereitten solle.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Dich erwecken vnd auffmuntern / Gott
zu loben / zu lieben / ihme zu danken /
vnd so vil sein heilige Menschheit bes
langt / fleissig nachzufolgen / mit auß
schliessung aller fürwitziger vnd vnnüt
zer nachforschung / dardurch du nit ges
bessert kanst werden. Vnd ergib dich vil
mehr auff die vbungender innbrünsti
gen verlangen / dann auff die Betrachs
tungen.

Das 18. Capitel.

Wie sich die Seel zur himmlis
chen Beschawung bereiten
solle.

Engel. Wolan / knye nieder /
fuß die Erden zu drey malē / bets
te an vnsern Vatter vnd Gott /
den Vatter / Sohn vnd heiligen Geist /
der heiligen Junckfrawen Marie / als
der Himmlkönigin / vnd vnserer Ges
bieterin vnd Frawen / auch allen Eng
len vnd Außerwöhlten Gottes erweiß
schuldige

schuldige Ehrerbietung mit bitt/ daß sie
dir auff diesem Weeg zu hülff kommen.

Seel. O du heiliger Engel/ wie ges-
fallen mir deine Wort so wol/ gebenes-
deit seystu in Ewigkeit.

Ich bette dich an/ vnd ehredich mein
Gott/ mein Vatter/ O Vatter/ O Son/
O heiliger Geist/ dich lobe ich/ dich bes-
nedeye ich/ dir dancke ich auß gantzem
meinem armseligen Herzen/ auff so vil
weiß vnd ordnung/ wie du es von mir
erforderst/ vnd mir gebären wil/ vnd
beger auff diesem heiligen Weeg dein hilff
vnd beystand/ damit ich in diser heiligen
beschawung allein zu deinem Lob vnd
Ehr glücklich möge fortschreiten/ vnd
alles zu deiner Ehr/ vnd zu meiner vnd
anderer Menschen Seelen heyl gedeye/
dann einmal zu disem zihl vnd ende al-
lein alles mein thun vnd lassen gericht
vnd angesehen ist. Heiliger Gott/ heil-
liger starcker/ heiliger vnsterblicher
barmherziger Heyland/ erbarme dich
mein. Vnd dich O du aller süßeste jungke-
fraw

fraw Maria / du Königin Himmels vnd
der Erden / verehre ich demütigst sampt
allen Engeln vnd Außgewählten Mäns
vnd Weibspersonen mit solcher Ehr vñ
Anbettung / wie sich gegen euch gebüren
wil / vnd ruffe auff diser heiligen Raiß
ewer hülff vnd beystand an. Bitter für
mich / alle Engel / alle Heilige vnd Auß-
erwählte Gottes. Insonderheit aber
befihle ich mich dir O Maria / die du bist
ein Tochter / ein Mutter / ein Braut.
Ein Tochter des Vatters / ein Mutter
des Sohns / ein Braut des H. Geists /
hilff mir du allerheiligste Jungfraw /
du Mutter meines aller süßesten Bräu-
sigams Jesu Christi / des gecreuzigten /
Dz bitte ich dich durch sein allerheiligstes
Keyden / sonderlich aber durch sein kost-
barlichstes vnd aller süßestes Blut / hilff
mir O Mutter Gottes / hilf mir O mein
Beschützerin / mein fraw vnd fürspre-
cherin / Dañ zu dir O Mutter der gna-
den vnd Barmherzigkeit hab ich mein
meiste Hoffnung vnd vertragen / vnd

G

verlag.

verlaß mich vmb so vil desto mehr auff
dein hülff vnnnd beystand / je nähner die
zeit herzu nahnet / zu welcher zeit du
deinen Sohn Jesum meinen Bräutigam
auff die Welt geboren hast.

Engel. Stehe jetzt auff / doch fuß
noch dreymal die Erden / vnd bezeichne
dich dreymal mit dem heiligen Creutz /
vnd laß vns alsdann miteinander forts
gehn: Der Weg ist lang / rauch vñ mü
hesamb genug / ehe daß wir zu dē Berg
vnd Statt der heiligen Contemplation /
der himlischen beschawung vnd Weis
heit gelangen.

Seel. Sihe / hie hastu mich mein
geliebter Gefert bereit vnd willig / sey
mir zu aller Nothturfft mein Belait
mann. Doch bitt ich dich / du wöllest
mir vnder wehrender Wanderschafft et
liche nützliche sachen / dardurch dise
Weisheit erlangt werde / gleich füran
hin zuuerstehn geben / damit ich nicht
hernach / wann wir an das begerte orth
ankoma

ankommen/ erst diezeit solches zuerlehen
nen/ vergeblich verzehren müsse.

Das 19. Capitel.

Von zweyen Wegen / welche
zu der himlischen beschawung nutz-
lich vnd befürderlich seyn.

Engel. Auff der Reiß wil ich
dir zween Weeg zaigen / welche
zu der himlischen beschawung
führen / beynebens auch erklären / wie
hierz zu zween Füß vonnöten / vnd auff
was weiß man dieselben beraitten solle.
Von den Füßen zwar wollen wir her-
nach reden / jetzt aber von zweyen We-
gen / auff welchen man zu der Weißheit
kommen kan / handeln / der eine Weg ist
gar offentlich vnd allenthalben bekant /
der ander ist ein gehaimer vnd verborge-
ner Weeg: Der erste mühesam vñ lang /
der ander gar kurz vnd leicht.

Der erste Weeg / welcher zu diser
himlischen Beschawung gehet / ist ein